

## Die restaurierte Kirchenorgel von Schildthurn wurde geweiht

Die Orgel der Wallfahrtskirche Schildthurn erhielt nach einer umfassenden Restaurierung ihre kirchliche Weihe. Kirchenmusikdirektor Pater Norbert Weber von Passau Maria - Hilf feierte mit Pfarrer Stillrich den Festgottesdienst, in dessen Rahmen die Segnung vorgenommen wurde.

Pater Norbert gratulierte der Pfarrgemeinde Zeilarn, die mit der Restaurierung der Orgel die Krönung der Innenrenovierung der Schildthurner Kirche vorgenommen habe. Dies sei ein Zeichen der Pfarrei, daß sie wisse, was sie dem Herrgott und sich selbst schuldig sei. Diese Zeichen des Glaubens hätten wir gerade in unserer Zeit dringend nötig. Die Opferbereitschaft der Bevölkerung sei hoch anzuerkennen und werde für die Renovierung des Turmes weiter gefordert. Doch sei er sicher, daß man auch dies bewältigen werde, so Pater Norbert

Bis zur Segnung hatte die Orgel geschwiegen; dann aber griff Organistin Brigitte Gröbl kräftig in die Tastatur und ließ das Instrument zur vollen Klangfülle aufbrausen. Unter der Leitung von Oberlehrer i.R. Hans Kurz umrahmte der Kirchenchor den Gottesdienst mit der Messe in F-Dur von Filke.

Die Orgel wurde rundum erneuert, die 309 alten Pfeifen überholt, 110 neue Pfeifen eingesetzt, der Spieltisch und die Mechanik wurden völlig neu. Orgelbauer Wolfgang Schober aus Pankofen hatte diese Arbeiten ausgeführt, Kirchenmaler Helmut Stöhr von Marktll hatte die künstlerische Fassung, Marmorierung und Vergoldung des Gehäuses und des Chorbereiches gestaltet. Mit allen Neben- und Installationsarbeiten waren in die Orgelrestaurierung 100.000.- Mark investiert worden.

## 20 Jahre Sternwarte Zeilarn

Seit 20 Jahren gibt es eine Sternwarte in Zeilarn, denn im Jahr 1978 hatte der Naturwissenschaftler Karlheinz Baumgartl in Zeilarn - Oberhaus aus einem ehemaligen Futtersilo eine Sternwarte gebaut.

In der Mitte des Silos wurde eine Betonsäule errichtet, um die eine Wendeltreppe nach oben führt. Eine drehbare Kuppel, eingedeckt mit Kupfer, ermöglicht die Himmelsbeobachtung nach allen Richtungen. Zunächst wurde ein kleines Newton - Fernrohr aufgebaut. Nach einem Sturmschaden wurde die Sternwarte im Jahr 1992 renoviert. Der Sternfreund Peter Opitz aus Pfarrkirchen installierte ein größeres Fernrohr: ein 28 cm Spiegelteleskop nach Cassegrain. Durch diese erhebliche Verbesserung der Optik wuchs der Kreis der Sternfreunde an. Alljährlich wurden einige Sommerfeste für Neuinteressierte, vor allem auch für die Jugend veranstaltet.

Seite 2

Die „Natur- und Sternfreunde“ sind kein Verein; es gibt also auch keine Mitgliedschaft oder „Beiträge“. Die Teilnahme ist grundsätzlich kostenfrei. Der einzige „Beitrag“ ist das eigene Interesse an dieser schönen Wissenschaft. Bei den Treffen seien leider die Frauen in der Minderheit, weil sie vielleicht fürchten, daß es zu wissenschaftlich zuginge. Das ist aber ganz und gar nicht der Fall, denn es werden bei den Zusammenkünften alle interessanten Themen behandelt, nicht nur die Astronomie. Die Erforschung des Schildthurner Kirchturmes hinsichtlich seines astronomischen Standortes habe man sich, so Karlheinz Baumgartl, zu einem Dauerthema erwählt.

An jedem ersten und dritten Montagabend eines Monats treffen sich die „Natur- und Sternfreunde“ im „Oberhaus“. Für Getränke hat jeder selbst zu sorgen. In der wärmeren Jahreszeit sind einige Sommerfeste auf der großen Freiterrasse geplant, demnächst am 4. Juli, am 1. August und am 29. August, jeweils etwa ab 19:00 Uhr. Stimmungsvolle Musik begleitet die Beobachtung des Mondes, der Planeten und der Sommersternbilder. Weitere Auskünfte erteilt Karlheinz Baumgartl, Oberhaus, 84367 Zeilarn, Tel.: 08572-388.

## Erschließung Wildbergsiedlung

Termingerecht wurde nun auch die Erschließung der Wildbergsiedlung zum größten Teil abgeschlossen. Die Asphalttragschicht und teilweise auch die Feinschicht wurden noch vor Pfingsten eingebaut. Die Pflasterarbeiten für die Gehsteige werden Anfang Juni ausgeführt. Damit kann die Gemeinde Zeilarn 18 Bauparzellen voll erschlossen zur Verfügung stellen. Bauwillige können ab sofort mit dem Hausbau beginnen. Im Zuge der Erschließung wurden auch zwei Regenrückhaltebecken und ein offener Graben errichtet. Die Größe dieser Becken wurde aufgrund der Auflagen durch das Landratsamt Rottal-Inn notwendig. Das Volumen von Rückhaltebecken und Graben mußte auf ein 100-jähriges Hochwasser ausgelegt werden.

## Bitte halten Sie die Umgebung der Container sauber!!!

Vor einiger Zeit hat das Wertstoffunternehmen übersehen, den Papiercontainer bei der Schule an der Bildsberger Straße auszuleeren. Er war einige Tage randvoll zu. In dieser Situation haben mehrere „Anlieferer“ ihr Papier rund um den Behälter abgelagert, weil ja ihr Altpapier nicht mehr Platz hatte. Und weil halt schon etwas da war, kam eben immer mehr dazu. Denn es ist ja viel bequemer, es einfach dazu hinzulegen, als es wieder mit nach Hause zu nehmen oder im Wertstoffhof abzugeben. Andere haben ihr Altpapier in Holzkisten angeliefert und auch diese stehen lassen. Der Fahrer des Altpapierwagens, der den Container ausleert, füllt natürlich das Papier aus dessen Umgebung nicht in den leeren